

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 10. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Januar 2022)

zum Thema:

**Endlich Wohnraum und soziale Infrastruktur in der Gehrenseestraße /
Wollenberger Straße schaffen**

und **Antwort** vom 24. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Jan. 2022)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10550
vom 10. Januar 2022
über Endlich Wohnraum und soziale Infrastruktur in der Gehrenseestraße /
Wollenberger Straße schaffen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet der Berliner Senat das Projekt in der Gehrenseestraße / Wollenberger Straße und welche Anstrengungen unternimmt er, um hier zügig zum Planungsrecht zu kommen?

Antwort zu 1:

Seitens des Senats wird das Projekt unterstützt, da mit diesem u.a. dringend erforderliche soziale Infrastruktur (hier Schule) realisiert werden soll, um aktuelle und zukünftige Bedarfe an Primarschulplätzen decken zu können. Die Planungshoheit liegt in diesem Fall bei dem Bezirk Lichtenberg. Dementsprechend ist dieser für die Durchführung des Bebauungsplanverfahrens 11-165 zuständig.

Der Senat steht im Dialog mit den beiden Vorhabenträgerinnen sowie dem Bezirksamt Lichtenberg. Das Projekt wird in regelmäßig stattfindenden Jour Fixe-Runden besprochen und abgestimmt. Nicht zuletzt, weil das Projekt zugleich ein Fokusprojekt und im Rahmen der bezirklichen Bündnisse (Bündnis für Wohnungsneubau und Mieterberatung in Berlin 2018 – 2021) seit Jahren ein wichtiges Meilensteinprojekt darstellt.

Frage 2:

Wie unterstützt der Berliner Senat das Vorhaben des Bezirkes, dort eine neue Schule zu errichten?

Antwort zu 2:

Der Senat hat den Bedarf für eine dreizügige Grundschule bestätigt und ihre schulfachliche Einschätzung in mehreren Abstimmungsrunden dargestellt und eingebracht. Dem Schul- und Sportamt Lichtenberg wurde von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eine im Grundsatz positive Stellungnahme zur Vorzugsvariante gemäß Einpassplanung mit verbindlich im Raumprogramm zu berücksichtigenden Hinweisen im Herbst 2021 übermittelt. Es wurden standörtliche und raumprogrammatische Anpassungen vorgenommen, damit das Projekt umgesetzt werden kann.

Frage 3:

Welche Möglichkeiten sieht der Berliner Senat, hier durch unterstützende Maßnahmen zeitnah zu einer Realisierung des Projektes zu kommen?

Antwort zu 3:

Die Senat priorisiert die Neubaumaßnahmen von Schulen nach ihrer schulfachlichen Dringlichkeit und beauftragt die Umsetzung in einem beschleunigten Verfahren; dies erfolgt kontinuierlich und bedarfsgerecht gemäß der jeweiligen Priorität.

Über den fachlichen Austausch hinaus, unterstützt der Senat das Bezirksamt Lichtenberg im Rahmen der Sonderzuweisung für den Wohnungsbau auch monetär. Auf der Basis dieser Mittel kann für das Projekt ein externer Dienstleister für die Projektsteuerung finanziert und damit Planungsabläufe sowie der zielorientierte Abstimmungsverlauf optimiert werden.

Die Komplexität des Projektes hat zugleich die Einbindung der Senatsverwaltung für Finanzen sowie der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zur Folge, die u.a. in diversen Abstimmungsrunden das Bezirksamt Lichtenberg fachlich unterstützen.

Berlin, den 24.1.22

In Vertretung

Prof. Petra Kahlfeldt

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen